

Königs Erläuterungen und Materialien
Band 389

Erläuterungen zu

Francis Scott Fitzgerald

Der große Gatsby

(The Great Gatsby)

von Frauke Frausing Voshage

 **Bange**
Verlag

Über den Autor dieser Erläuterung:

Frauke Frausing Vossage, geboren 1941, studierte in Kiel und Paris Romanistik, Anglistik und Psychologie. Dissertation über die Rezeption des amerikanischen Dramas in Frankreich mit besonderer Berücksichtigung von Tennessee Williams' *A Streetcar named Desire*. Weitere unterrichtsbezogene Veröffentlichungen zur amerikanischen, englischen und französischen Literatur.

Sie unterrichtet seit über 30 Jahren Englisch und Französisch an einem Lübecker Gymnasium und engagiert sich schon ebenso lange für die interkulturelle Zusammenarbeit und internationale Begegnungen von Jugendlichen und Erwachsenen. Der besondere Einsatz der Mutter von zwei Töchtern gilt schulisch und privat der Unterstützung des Kinderhilfswerkes für Straßenkinder *Amanecer* in Cochabamba, Bolivien.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. Auflage 2010

ISBN 978-3-8044-1792-2

© 2003 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Filmszene aus „The Great Gatsby“ von 1974 (Regie: Jack Clayton) mit Robert Redford als Gatsby und Mia Farrow als Daisy.

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

Vorwort	4
1. F. Scott Fitzgerald: Leben und Werk	6
1.1 Biografie	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	15
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21
2. Textanalyse und -interpretation	29
2.1 Entstehung und Quellen	29
2.2 Inhaltsangabe	33
2.3 Aufbau	48
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	54
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	65
2.6 Stil und Sprache	72
2.7 Interpretationsansätze	77
3. Themen und Aufgaben	84
4. Rezeptionsgeschichte	90
5. Materialien	96
Literatur	102

Vorwort

Der Roman *Der große Gatsby* erschien, als das 20. Jahrhundert noch jung war und gerade den ersten großen Krieg überstanden hatte. Der Erzähler blickt fasziniert auf die kurze Zeit jugendlicher Ausgelassenheit und Verschwendung zurück und auf Jay Gatsby, den von Geheimnissen umwitterten „Selfmademan“, der seinen Traum nicht verwirklichte und doch an seinem Ideal, seiner Liebe zu Daisy, bis zu seinem frühen gewaltsamen Tod festhielt. Das Porträt dieser verwöhnten, oberflächlichen Gesellschaft, ihrer Illusionen und Täuschungen erscheint uns heute aktueller denn je.

F. Scott Fitzgerald gelang mit 28 Jahren sein Meisterwerk, das heute für die Zwischenkriegsepoche der „wildes zwanziger Jahre“ steht und auch das Leben des Autors spiegelt. Er und seine Frau Zelda waren Stars jener Zeit, und beider Leben und schicksalhafte Beziehung haben weit über ihren Tod hinaus Menschen interessiert und beschäftigt.

Der Roman ist schmal an Umfang, aber vielschichtig und tief. Er gewinnt, je mehr er erforscht wird. Das liegt an der „magischen“ Sprache, an der Erzählsituation und natürlich an der Faszination des Jay Gatsby, der nicht zuletzt durch den Film mit Robert Redford zum Inbegriff eleganter „Coolness“ und echter Emotion geworden ist.

Der Roman deutet auch auf den verlorenen „amerikanischen Traum“ hin, der Jahrhunderte hindurch Millionen Einwanderer und Siedler mit Hoffnung und Visionen erfüllte. Die Orientierungslosigkeit und Leere der Moderne diagnostiziert Fitzgerald melancholisch und zeigt in Gatsby einen Menschen, dessen Anstrengungen einem falschen Ideal galten.

Die vorliegende Darstellung führt in das Leben und Werk Fitzgeralds ein und entwickelt eine ausführliche Analyse des

Romans *Der große Gatsby* nach dem Raster der ‚Königs Erläuterungen‘. Wer Fitzgeralds Werk besser verstehen möchte, findet hier übersichtliche Informationen und Deutungsansätze. Besonders geeignet ist diese kompakte Interpretationshilfe für Schule und Studium. Drei englischsprachige Arbeitsteile bieten Anregungen für die detaillierte Analyse und die weitergehende Interpretation des Romans: Wortfelder zum Sprechen und Schreiben über den Roman, Fragen und Aufgaben zum Text und kurze thematisch weiterführende Auszüge.

Die Lektüre des englischsprachigen Originals ist sehr zu empfehlen. Die Reclam-Ausgabe (UB Nr. 9242) ist reich mit Vokabelerklärungen und Texterläuterungen versehen, die der Lektüre zugute kommen. Die deutsche Taschenbuch-Ausgabe im Diogenes Verlag ist gut lesbar und kann neben dem Original sinnvoll benutzt werden. Die Übersetzung der Textstellen aus der Lektüre und aus der Sekundärliteratur in der vorliegenden Erläuterung nahm die Verfasserin selbst vor.

1. F. Scott Fitzgerald: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1896	St. Paul, Minn. Buffalo	Am 24. September Geburt von Francis Scott Key Fitzgerald, (nach dem Tod von zwei kleinen Mädchen) einzigem Sohn von Edward Fitzgerald und seiner Frau Mollie. geb. McQuillan. Beide sind irischer Abstammung. Die Familie lebt vor allem in Buffalo. Als der Vater dort seine Stellung bei Proctor & Gamble 1908 verliert, kehrt die Familie nach St. Paul zurück.	
1908-10	St. Paul	Besuch der St. Paul Academy.	12-14
1911-13	Hackensack, N. J.	Besuch der Newman School, einer katholischen Privatschule.	15-17
1913-16	Princeton, N. J.	Studium ohne konkretes Berufsziel, Teilnahme an akademischen Clubs, Ehrgeiz und Dandytum. Freundschaft u. a. mit Edmund Wilson und John Peale Bishop. Seine Affäre mit Ginevra King, einem „golden	17-20

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1917–18	Montgomery, Al.	girl" aus der Chicagoer High Society, endet, als F. im zweiten Studienjahr an einer Prüfung scheitert und Princeton verlässt. Er kehrt im Herbst 1916 zurück, verlässt Princeton aber ohne Abschluss.	21–22
	New York	F. durchläuft die Offiziersausbildung u. a. in Fort Sheridan, Al. Im Juli Begegnung mit Zelda Sayre, Tochter eines hohen Richters in Montgomery. Gegenseitige Faszination. Scribner's Ablehnung des Manuskripts von <i>This Side of Paradise</i> (noch unter dem Titel <i>The Romantic Egotist</i>) im August. Im Oktober auf Long Island Einberufung für den Einsatz in Europa. Wegen des Waffenstillstands Entlassung und Rückkehr nach Montgomery. Spannungen in der Beziehung. ¹	
	Montgomery		
1919	New York	F. arbeitet journalistisch und literarisch. Verlobung mit Z. im Frühjahr 1919, dann schwere Konflikte und Bruch.	22/23

1 Dennoch nennt Fitzgerald 1918 „das wichtigste Jahr“ seines Lebens. „Entscheidend für meine Gefühle und mein Lebenswerk. Unglücklich und überschwänglich, aber ein großer Erfolg.“ Nancy Milford, *Zelda*, München: dtv, 1980, S. 35.

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1920	New York Westport, Conn.	Harold Ober wird sein Literaturagent, neben dem Lektor bei Scribner's, Maxwell Perkins, wichtigster Vertrauter des Autors. Scribner's nimmt den überarbeiteten Roman unter Vertrag. Versöhnung mit Z., Heiratspläne. Zelda Sayre und Scott Fitzgerald heiraten am 3. April. <i>This Side of Paradise</i> , im März erschienen, ist ein großer Erfolg. Im September erscheint die Kurzgeschichtensammlung <i>Flappers and Philosophers</i> . Das gemeinsame extravagante Leben bringt Probleme für F.s Arbeit und Gesundheit.	23/24
1921	Europa St. Paul	Aufenthalte von Mai bis Juli in England, Frankreich, Italien, zunächst enttäuschend. Rückkehr nach Montgomery, dann nach St. Paul, wo am 26. Oktober ihr erstes und einziges Kind, das Mädchen Frances Scott (Scottie), geboren wird. ²	24/25
1922	Great Neck ³	Umzug nach Long Island. Der zweite, weniger erfolgreiche	25/26

2 F. nennt 1921 ein „schlechtes Jahr, da er nicht gearbeitet habe.“ Milford, S. 78.

3 Schauplatz des *Great Gatsby*.

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1923	Great Neck	Roman, <i>The Beautiful and Damned</i> , und die zweite Kurzgeschichtensammlung, <i>Tales of the Jazz Age</i> , erscheinen. ⁴	26/27
1924	Paris	Belastung durch Schulden und Erfolgsdruck. ⁵ F. beginnt seinen dritten Roman <i>The Great Gatsby</i> . Misserfolg der Revue <i>The Vegetable</i> in Atlantic City. Im April Abreise nach Paris, Begegnung mit Gerald und Sara Murphy, dann erstmals an die Côte d'Azur.	27/28
	St. Raphael	Arbeit am <i>Great Gatsby</i> . Z.s Liebesaffäre mit dem Piloten Edouard Jozan, schwere Ehekrise. ⁶ Abschluss des Manuskriptes und Übersendung an den Verlag Scribner's im Oktober.	
1925	Rom	Arbeit an Druckfahnen. Z. ist krank, F. trinkt. Im April Erscheinen des <i>Great Gatsby</i> in New York. F. trifft Hemingway in Paris, ⁷ gegenseitige Be-	28/29
	Capri		
	Paris		

4 Das Jahr war „bequem, aber gefährlich und zerrüttend“. Milford, S. 86.

5 F. nennt dieses „das schlimmste Jahr, seit ich 19 war, voller schrecklicher Misserfolge und quälender Probleme.“ Sie hatten 36.000 Dollar eingenommen, alles ausgegeben und 5.000 Dollar Schulden. Milford, S 92.

6 Fitzgerald bezeichnet später diese Affäre als Beginn ihrer Beziehungskatastrophe.

7 Hemingway beschreibt diese Begegnung in seinen Paris-Erinnerungen *A Moveable Feast*. (siehe Kapitel 5, Materialien, S. 101 dieser Erläuterung).

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1926	Antibes Paris Riviera New York	wunderung. Z. lehnt Hemingway ab. Sommer an der Riviera. ⁸ Erste Verfilmung und Theaterversion des <i>Great Gatsby</i> am Broadway. Kuraufenthalt für Z. in Salies-de-Béarn/Pyrenäen, dann an der Riviera. Im Dezember Rückkehr in die USA.	29/30
1927	Los Angeles Wilmington, Del.	Drehbuch-Vertrag mit United Artists. Finanzielle Probleme, Unlust und Erschöpfung. F.s Affäre mit der Schauspielerin Lois Moran. Ab März wieder gemeinsames Leben mit Z. in einer Villa am Delaware („Elerslie“). Beide schreiben, Z. nimmt Ballettunterricht. Ruhelosigkeit.	30/31
1928	Paris USA	Scottie geht in Paris zur Schule, F. nimmt Boxunterricht, Z. trainiert bei Madame Egorowa für eine Ballettkarriere. Z. wird auch literarisch ermutigt, was F. zu verhindern sucht. Seine Arbeit am vierten Roman stockt. ⁹	31/32

8 F. bezeichnet das Jahr als „nutzlos, beschämend, unergiebig bis auf 30.000 Dollar für vorjährige Arbeit. Abscheu vor mir selbst. Gesundheit dahin.“ Milford, S. 105.

9 „Alkohol und allgemeines Unbehagen. Allgemeine Ziellosigkeit und Langeweile. – Verhängnisvoll. In keinerlei Hinsicht ein echter Fortschritt, habe es mir mit Dutzenden von Leuten verdorben.“ Milford, S. 124.